

PROTOKOLL	Gremium Sitzung Besprechung	26. Ortschaftsratssitzung
Stadt Karlsruhe	Datum Uhrzeit	Dienstag, 06.12.2016 von 19 bis 20:35 Uhr
		öffentlich
	Ort	Bürgersaal, Rathaus Grünwettersbach
	Vorsitzende Vorsitzender	Herr Ortsvorsteher Rainer Frank
	Protokollführerin Protokollführer	Herr Klaus Schäfer

Zahl der anwesenden Ortschaftsräte: 13

(Normalzahl: 16)

Namen der anwesenden Ortschaftsräte:

Bessler, Matthias	(a)	Jourdan, Roland	(a)
Bollian, Hans	(a)	Köpfler, Marianne	(e)
Brenk, Marcus	(a)	Noviello, Silke	(a)
Fehst, Peter	(a)	Dr. Overhoff, Gerhard	(a)
Freiburger, Peter	(e)	Pfannkuch, Tilman	(a)
Hepperle, Peter	(a)	Reinhardt, Nils	(e)
Hock, Sieglinde	(a)	Seliger, Ursula	(a)
John, Otmar	(a)	Stech, Hartmut	(a)

Vorsitzender:

Herr Rainer Frank

Schriftführer:

Herr Klaus Schäfer

Sonstige Teilnehmer:

TOP 1: Herr Martin Kratz, Stadtplanungsamt

Nach der Eröffnung der Sitzung stellt der Vorsitzende fest, dass

¹ zu dieser Sitzung am 29.11.2016 ordnungsgemäß eingeladen wurde,

² die Tagesordnung für den öffentlichen Teil am 02.12.2016 in der Stadtzeitung und am 01.12.2016 durch den im Wettersbacher Anzeiger ortsüblich bekannt gemacht wurde.

³ der Ortschaftsrat beschlussfähig ist.

(k) = krank, (v) = verhindert, (u) = unentschuldigt (e) = entschuldigt

Ergebnis der 26. öffentlichen Sitzung des Ortschaftsrates Wettersbach am 06.12.2016 zu

Der Ortsvorsteher eröffnet die Sitzung und begrüßt die anwesenden Ortschaftsrätinnen und Ortschaftsräte sowie die Zuhörerinnen und Zuhörer und die Presse. Anhand der Anwesenheitsliste stellt er die Beschlussfähigkeit fest. Die Ortschaftsrätin Frau Köpfler sowie die Ortschaftsräte Herr Freiburger und Herr Reinhardt, sind entschuldigt.

TOP 1 Fortschreibung Flächennutzungsplan 2030, Schwerpunkt „Wohnen“ – Vorschlag für die Karlsruher Flächenkulisse

Der Vorsitzende erläutert in kurzen Worten die Wohnsituation in Karlsruhe und auch darüber hinaus, indem er auf den großen Bedarf und die geringen zur Verfügung stehenden Flächen hinweist. Um dieser schwierigen Situation zu begegnen, soll der Flächennutzungsplan 2030 Schwerpunkt „Wohnen“ fortgeschrieben werden. Zur Vorstellung der sogenannten Karlsruher Flächenkulisse begrüßt er Herrn Kratz vom Stadtplanungsamt.

In der Stadt Karlsruhe, so Herr Kratz, besteht ein sehr hoher Bedarf an Flächen für den Wohnungsbau. Um diese Flächen in einer Größenordnung von ca. 85 ha bereit zu stellen, wurden ca. 250 ha Gesamtfläche untersucht. Davon wurden 65 ha zur Weiterverfolgung empfohlen und ca. 44 ha bedürfen einer weiteren Untersuchung. Für die Prüfflächen in Wettersbach wurden zwei Varianten diskutiert. Die erste Variante sieht eine gleichmäßige Verteilung auf alle Höhenstadtteile vor und die zweite Variante beschäftigt sich mit einer umfassenden Erweiterung in Hohenwetterbach nach Osten. Er stellt die einzelnen Prüfflächen für Wettersbach vor und erläutert, dass für die Erweiterung im Bereich „Heidenheimer Straße“, Sportplatz des ASV Grünwetterbach, auch eine Erweiterungsfläche für den Friedhof einbezogen werden muss. Die zweite Fläche befindet sich „Im Neufeld“, im Stadtteil Palmbach. Dort soll eine Arrondierung der Bebauung „Ob den Gärten“ erfolgen.

Für die CDU-FW-Fraktion erklärt Herr Ortschaftsrat Jourdan, dass die Planung nahe an der Vorstellung seiner Fraktion liegt. Die beidseitige Bebauung von Straßen sei bereits ein langer Wunsch, der nun aufgegriffen wird. Die Aufnahme der Fläche des ASV Grünwetterbach wird begrüßt, allerdings sollte dem Verein ein Konzept zu seiner zukünftigen Entwicklung vorgelegt werden. Das Gebiet „Im Neufeld“ wird als unproblematisch angesehen, dem bestehenden landwirtschaftlichen Betrieb ist Bestandsschutz einzuräumen. Einerseits hat Karlsruhe, so Herr Ortschaftsrat Hepperle, als Zentrum sehr viele Verpflichtungen zum Wohnungsbau. Andererseits gibt es keine Flächen und man muss auf Arrondierungen zurückgreifen. Deshalb dürfen nur ausgewählte Bereiche als Bebauung zugelassen werden, dem jedoch ein großes Verkehrsaufkommen gegenüber steht. Für seine Fraktion erklärt er, dass den Flächen „ASV Grünwetterbach“ und „Im Neufeld“, hier mit der Bestandsschutzregel für den landwirtschaftlichen Betrieb, zugestimmt wird. Die gelben Flächen im Bereich des Schul- und Sportzentrums werden jedoch abgelehnt. Herr Ortschaftsrat Bessler erklärt, dass seine Fraktion die Flächenkulisse ähnlich sieht wie die beiden anderen Fraktionen. Er plädiert die Flächen mit Maß und Ziel aufzunehmen und den Grünflächenverbrauch und Verkehr zu beachten. Für die BFW-Fraktion stimmt Frau Ortschaftsrätin Seliger grundsätzlich der Planung zu. Sie fordert aber auch, dass der Flächenverbrauch bewusst sein muss und, dass der Landschaftsschutz mit Frischluftschneisen eine sehr hohe Bedeutung besitzt. Nicht genügend bewertet wurde, Ihrer Ansicht nach, die Umweltthemen und fordert deshalb noch weitere Informationen an. Daraufhin entgegnet Herr Kratz, dass alle Naturschutzverbände zu Stellungnahmen aufgefordert werden. Informativ fügt er hinzu, dass auch schon

negative Äußerungen angekommen seien. Im städtebaulichen Rahmenplan ist das Klima als Grundlage für weitere Planungen aufgenommen. Die angesprochenen klimatischen Probleme seien jedoch in erster Linie auf die Kernstadt bezogen, Wettersbach sei hier nicht unmittelbar betroffen.

Herr Ortsvorsteher Frank gibt zu bedenken, dass der vorgestellte Entwurf heute lediglich zur Kenntnisnahme gelangt, da sich das Verfahren noch im Prüfungsstadium befindet und weitere Schritte folgen werden. Herr Ortschaftsrat Pfannkuch fordert, dass der Verfahrensablauf nochmals dargelegt werden soll. Es dürfe nicht der Eindruck entstehen, dass nur der Bedarf im Fokus stehe. Es muss klar werden, dass viele Kriterien ebenso gewertet werden. Wenn sich zeigt, dass Flächen nicht geeignet sind, können diese auch wieder entfernt werden. In einer ersten Stufe ist die Innenentwicklung zu sehen und in einem zweiten Schritt sollte die Vorratsplanung angedacht werden. Wichtig sei, bestehenden Einrichtungen, wie dem landwirtschaftlichen Betrieb, einen Bestandschutz zu gewähren und dabei auch die zum Betrieb gehörigen Flächen zu bedenken.

Auf die Frage, wie wichtig eine Kaltluftschneise für Wettersbach sei, antwortet Herr Kratz, dass diese aufgrund der Topographie nahezu nicht spürbar ist. Lediglich in der direkt angrenzenden Bebauung könnten sehr geringe Auswirkungen entstehen. Für die Innenstadt hat dies keine Bedeutung. Der Verfahrensablauf stellt sich so dar, dass im Frühjahr 2017 die Flächenbewertung erfolgt. Daran wird in der Verbandsversammlung des Nachbarnschaftsverbandes Karlsruhe die Festlegung der einzelnen Flächen getroffen. Im Verfahren ist vorgesehen, dass die förmliche Offenlage mit dem zweiten Beteiligungsschritt erfolgen soll. Er geht davon aus, dass nicht allen Flächen zugestimmt wird und auch wegen der Umweltverträglichkeit nicht aufgenommen werden. Für den landwirtschaftlichen Betrieb wird eine direkte Anfrage an das Landwirtschaftsamt erfolgen. In der Stadt Karlsruhe wird überall für eine Frischluftschneise geworben. Nicht zuletzt, so Frau Ortschaftsrätin Seliger, darf die Frischluftzufuhr nicht unterschätzt werden. Auf die Frage nach dem zu erwartenden Verkehr, erläutert Herr Kratz, dass es flächig gesehen keine großen Auswirkungen hat. Aufgrund der kleineren Arrondierungen wird es keine spürbare Verschlechterung ergeben.

Abschließend bewertet Herr Ortsvorsteher Frank die Planung, dass keine überdimensionierten Flächen vorgesehen sind. Im weiteren Prozess sind die Infrastrukturmaßnahmen zu bewerten.

Nachdem keine Wortmeldung mehr vorliegen, lässt Herr Ortsvorsteher Frank über die Beschlussvorlage abstimmen. Mit der Bedingung, dass dem Aussiedlerhof ein Bestandsschutz eingeräumt wird, erfolgt bei drei Gegenstimmen eine mehrheitliche Zustimmung

Abstimmung: - mehrheitlich dafür -

**Ergebnis der 26. öffentlichen Sitzung des Ortschaftsrates Wettersbach am
06.12.2016 zu**

**TOP 2 Einrichtung einer zweiten Umfahungsstrecke der BAB A8 (U-Strecke)
hier: Stellungnahme des Regierungspräsidiums Karlsruhe**

Das Regierungspräsidium hat eine Stellungnahme zu einer zweiten Umfahungsstrecke zur BAB A8 vorgelegt. Herr Ortsvorsteher Frank gibt diese bekannt. Dabei betont er ausdrücklich, dass mehrere Anfragen des Ortschaftsrates beim Regierungspräsidium notwendig waren. In der Stellungnahme wird eine zweite Umfahungsstrecke zur Entlastung des Durchgangsverkehrs abgelehnt, ebenso findet das Nachfahrverbot für LKW's keine Zustimmung. Die Stellungnahme ist diesem Protokoll beigelegt.

Herr Ortschaftsrat Hepperle hat den Eindruck, dass hier nur auf Gesetze geachtet wird und die besonders betroffenen Bürgerinnen und Bürger in den Ortsdurchfahrten nicht thematisiert werden. Die Quantität des Verkehrs wird nicht abnehmen, deshalb muss der Ortschaftsrat weiterhin auf Lärmschutz und Verkehrssicherheit drängen. Nicht überrascht hat die Antwort Herrn Ortschaftsrat Pfannkuch. Diese Situation sei doch in vielen anderen Gemeinden genauso. Herr Ortschaftsrat Bessler empfindet, dass in der Stellungnahme ein Widerspruch besteht. Er plädiert für eine gerechtere Verteilung des Verkehrs. Aufgrund moderner Technik hat eine Beschilderung eine untergeordnete Bedeutung. Deshalb ist die Stellungnahme für ihn nicht nachvollziehbar.

Weitere Wortmeldungen zu diesem Tagesordnungspunkt liegen nicht vor.

Beschluss:

Der Ortschaftsrat nimmt die Stellungnahme des Regierungspräsidiums zur Kenntnis.

**Ergebnis der 26. öffentlichen Sitzung des Ortschaftsrates Wettersbach am
06.12.2016 zu**

TOP 3 Änderung der Friedhofsgebührensatzung zum 01.01.2017

Anhand der Vorlage erläutert Herr Ortsvorsteher Frank in wenigen Sätzen die neue Gebührensatzung für das Friedhof- und Bestattungswesen.

Ohne Aussprache stimmt das Gremium der neuen Satzung zu.

Abstimmung: - einstimmig dafür -

**Ergebnis der 26. öffentlichen Sitzung des Ortschaftsrates Wettersbach am
06.12.2016 zu**

**TOP 4 Einführung eines mobilen Bürgerbüros
 Antrag der SPD-Ortschaftsratsfraktion Wettersbach**

Der Vorsitzende ruft den Tagesordnungspunkt auf und erläutert in wenigen Worten den gerade durchgeführten Haushaltsstabilisierungsprozess der Stadt Karlsruhe, in der etliche Einsparungsvorschläge eingeflossen sind. Er verweist auf die ausführliche Stellungnahme zu diesem Punkt hin.

Auch unter diesem Hintergrund und der ungenügenden Zugangssituation im Rathaus Grünwettersbach begründet Herr Hepperle den Antrag der SPD-Fraktion. Ältere und behinderte Mitbürgerinnen und Mitbürger könnten durch ein mobiles Bürgerbüro ein mühsamer Weg ins Rathaus erspart werden. Er sieht diese Einrichtung als sinnvolle Ergänzung zum bestehenden Angebot. Dieser Vorschlag wurde im Rahmen des Haushaltsstabilisierungsprozesses bereits durch die Verwaltung vorgeschlagen, so Herr Ortsvorsteher Frank. Zurzeit ist diese Einrichtung in der Prüfung. Auch eine stadtweite Einführung ist vorstellbar. Allerdings, gibt er zu bedenken, dass sowohl der Bedarf, als auch die Wirtschaftlichkeit gegeben sein müssen. Er schlägt vor, die Prüfung abzuwarten und dann das Ergebnis dem Ortschaftsrat mitzuteilen.

Der Antragsteller erklärt sich mit diesem Vorschlag einverstanden.

**Ergebnis der 26. öffentlichen Sitzung des Ortschaftsrates Wettersbach am
06.12.2016 zu**

**TOP 5 Geschwindigkeitsüberwachung in den Ortsdurchfahrten
Grünwettersbach / Palmbach
Antrag der SPD-Ortschaftsratsfraktion Wettersbach**

Herr Ortsvorsteher Frank ruft den Tagesordnungspunkt auf und gibt den Hinweis, dass zu diesem Thema weitere Anträge auf der Tagesordnung stehen. Herr Ortschaftsrat Hepperle begründet den SPD-Antrag zur Einführung einer Geschwindigkeitsüberwachung. Aufgrund eines Presseberichtes über private Geschwindigkeitsmessungen werden belastbare Zahlen zur Verkehrsbelastung in den Ortsdurchfahrten von Palmbach und Grünwettersbach angefordert. Aufgrund einer amtlichen Geschwindigkeitsmessung, am 18. November 2016, seien im Durchschnitt in Karlsruhe etwa 10 Prozent Überschreitungen zu verzeichnen. In Palmbach liege diese Zahl jedoch bei ca. 50 Prozent. Es besteht ein deutlicher Handlungsbedarf zu einer langfristigen Messung, die in Konsequenzen führen muss. Die Ortsdurchfahrten dürfen nicht zu Rennstrecken werden. Die bestehende Verkehrsbelastung sorge immer wieder zu Diskussionen im Ortschaftsrat, wie auch unter den Bürgern

Für die CDU/ FW-Fraktion unterstützt Herr Ortschaftsrat Jourdan den vorliegenden Antrag. Auch er sieht Kontrolle als wichtiges Argument, die Geschwindigkeit der Fahrzeuge zu verringern. Er weist darauf hin, dass die Anzeigetafel wegen der verschiedenen Geschwindigkeiten zu unterschiedlichen Tageszeiten nicht funktioniert und bittet um eine Prüfung der Anzeigetafeln.

Da keine Wortmeldungen vorliegen, verweist der Vorsitzende auf die Stellungnahme. Die Daten werden erhoben und sobald Ergebnisse vorliegen, wird der Ortschaftsrat darüber informiert.

Der Antragsteller sieht den Antrag hierdurch als erledigt an.

**Ergebnis der 26. öffentlichen Sitzung des Ortschaftsrates Wettersbach am
06.12.2016 zu**

**TOP 6 Anschaffung und Austausch einer Geschwindigkeitsanzeigetafel
Antrag der CDU-FW-Ortschaftsratsfraktion Wettersbach**

Unter Bezug auf die Stellungnahme zu diesem Tagesordnungspunkt, erläutert der Vorsitzende zu Beginn der Diskussion, dass bereits die Anschaffung von neuen Displays vorgesehen ist. Herr Ortschaftsrat Jourdan begründet den Antrag. Durch eine Untersuchung der Hochschule Karlsruhe zur Wirkung verschiedener Anzeigedisplays, wurde nachgewiesen, dass diese Tafeln für eine geringere Geschwindigkeit sorgen. In der Talstraße sind aus Lärmschutzgründen wechselnde Geschwindigkeiten zu unterschiedlichen Tageszeiten vorgeschrieben. Aus diesem Grund soll eine Tafel mit zwei Geschwindigkeitsanzeigen aufgestellt werden.

Nachdem keine Wortmeldungen mehr vorliegen, erklärt der Vorsitzende, dass das Ordnungsamt bereits die Beschaffung neuer Displays zugesagt hat. Die bisherigen akkubetriebenen Systeme sollen gegen strombetriebene Geräte an Laternenmasten ausgetauscht werden. Die erforderlichen Haushaltsmittel stehen bereits zur Verfügung. Die Geräte sollen noch 2017 beschafft werden.

Der Antragsteller sieht den Antrag hierdurch als erledigt an.

**Ergebnis der 26. öffentlichen Sitzung des Ortschaftsrates Wettersbach am
06.12.2016 zu**

**TOP 7 Ausschilderung des Fußweges von der Bushaltestelle Rathaus zum
Waldspielplatz / Wildschweingehege
Antrag der BFW-Ortschaftsratsfraktion Wettersbach**

Unter Hinweis auf die Stellungnahme, ruft der Vorsitzende den Tagesordnungspunkt auf. Frau Ortschaftsrätin Seliger begründet den Antrag durch vermehrten Besuch des Naherholungsgebietes „Grünwettersbach Wald“. Allerdings fehle hier eine Beschilderung, um von den Bushaltestellen den Weg zum Wildschweingehege und Waldspielplatz zu finden. Herr Ortschaftsrat Jourdan regt an, das Forstamt wegen den Begriffsbestimmungen einzubeziehen.

Herr Ortsvorsteher Frank sagt eine Umsetzung zu. Die Beschilderung soll über „Am Steinhäusle/Wingertgasse“ geführt werden.

Der Antragsteller sieht den Antrag hierdurch als erledigt an.

**Ergebnis der 26. öffentlichen Sitzung des Ortschaftsrates Wettersbach am
06.12.2016 zu**

**TOP 8 Kennzeichnung der Halteposition des Busses an der Haltestelle
Rathaus in Fahrtrichtung Wolfartsweier
Antrag der BFW-Ortschaftsratsfraktion Wettersbach**

Die Vorsitzende ruft den Tagesordnungspunkt auf. Die Stellungnahme der KVV liegt in einer Tischvorlage vor. Frau Ortschaftsrätin Seliger begründet den Antrag mit Klagen von mobilitätseingeschränkten Fahrgästen, die an einer bestimmten Position auf den Bus warten, der Bus jedoch an unterschiedlichen Stellen anhält. Eine Markierung signalisiere dem Busfahrer, wo genau er anhalten soll.

Herr Ortsvorsteher Frank erläutert, dass aufgrund der Stellungnahme bereits bei den barrierefreien Haltestellen das Blindenleitsystem eingebaut wird. Die Fahrer sind angehalten mit der ersten Tür auf Höhe dieser Einrichtung zu halten. Es wird nochmals geprüft, ob die Markierungen an der richtigen Stelle angebracht sind.

Der Antragsteller sieht den Antrag hierdurch als erledigt an.

**Ergebnis der 26. öffentlichen Sitzung des Ortschaftsrates Wettersbach am
06.12.2016 zu**

**TOP 9 Barrierefreier Zugang zum Rathaus und Behindertenparkplatz vor
dem Rathaus / vor öffentlichen Gebäuden
Anfrage der BFW-Ortschaftsratsfraktion Wettersbach**

In einem weiteren Antrag erfragt die BFW-Fraktion, wann im Rathaus Grünwettersbach ein barrierefreier Zugang geplant ist. Gleichzeitig wird die Schaffung eines Behindertenparkplatzes angeregt.

Herr Ortsvorsteher Frank erläutert die schwierige Situation im Rathaus Grünwettersbach einen barrierefreier Zugang zu schaffen. Dies ist insbesondere durch die zahlreichen Höhenniveaus bedingt. Seit Jahren wird über diese Problematik nachgedacht, bisher ohne realisierbaren Ansatz. Die Verwaltung nimmt diesen Antrag zum Anlass nochmals über die Situation zu beraten. Die Ausweisung eines separaten Behindertenparkplatzes beim Rathaus gestaltet sich ebenfalls als schwierig. Zumal dadurch zwei reguläre Parkplätze entfallen. Die Verwaltung nimmt aus der Diskussion den Prüfauftrag zur Schaffung von Behindertenparkplätzen in Grünwettersbach und Palmbach auf. Über den Fortgang der Planung wird der Ortschaftsrat informiert.

Der Antragsteller sieht den Antrag hierdurch als erledigt an.

**Ergebnis der 26. öffentlichen Sitzung des Ortschaftsrates Wettersbach am
06.12.2016 zu**

TOP 10 Mitteilungen der Ortsverwaltung

Herr Ortsvorsteher Frank gibt bekannt, dass die neue Buslinie nach Karlsbad und Waldbronn zurzeit in der Feinjustierung ist. Die nächsten Informationen sollen Anfang 2017 erfolgen. Es ist angestrebt, die Buslinie im Sommerfahrplan 2017 aufzunehmen. Die Kosten für die weitere Verbindung stehen noch nicht fest.

Stadt Karlsruhe

- Ortsverwaltung Wettersbach -

Niederschrift Nr. 26

über die

öffentliche Sitzung des Ortschaftsrates Karlsruhe-**Wettersbach**

am Dienstag, 6. Dezember 2016 im Bürgersaal des Rathauses Grünwettersbach, Am Wettersbach 40, 76228 Karlsruhe.

Der Ortschaftsrat

Roland Jourdan

Peter Hepperle

Ursula Seliger

Matthias Bessler

Der Ortsvorsteher

Der Schriftführer

Datum

Datum

Rainer Frank

Klaus Schäfer